



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 5. Pilatus rufft dem Volck zu/ Ecce Homo/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

P. 5.

Pilatus ruffet dem Volck zu : EC-  
CE HOMO, das ist / / Sehet ein  
Mensch.

**P**ilatus ein Richter in Christi Sach mehr  
sorgsam als gerecht / damit er endlich das  
wütende Toben / vnd den Mord der Juden ge-  
gen Christo ersättigte ; hat er wollen vor Augen  
stellen das Spectacul eines solchen Menschen / der  
mehr des Mitleidens / als Bnwillens würdig seyn  
solte. *Ioan. 19.* Also gieng Iesus herauf / vnd trug  
ein dörnere Cron vnd Purpurkleyd ; vnd  
Pilatus sprach zu ihnen : Sehet ein Mensch.  
Das hat er gesagt / damit das Volck nicht ver-  
meynte / es wäre ein aufgezogens Thier / wann er  
nicht gesagt hätte : Sehet ein Mensch. Denn  
Er war mit Wunden also angefüllt / mit Geißen  
also zugericht / mit Maulstreichen also geschlagen  
mit Speichlen also besudlet / daß man in einem  
Menschen fast nichts Menschliches hätte finden  
können. Sibe / ein schwacher / elender / kranker  
armseeliger / armer / verachteter Mensch / der nicht zu-  
fürchten / sonder zuerbarmen ist. Sibe / ein Ge-  
züchtigter / wann Er ein Vbelthäter war. Sibe  
ein Gezeißleter / wann Er ein Erzdieb gewesen. Sibe  
ein Bekrönter / wann Er ein König. Sibe  
es nicht grausamer sey / also gezeißlet / als gerech-  
tiget werden ? Dises sagte Pilatus zum Volck :  
ich aber rede anderst zu euch von diesem Menschen.  
Me

Wie die ihr an diesem Orth gegenwärtig seht / damit  
 ihr euch selbst gegenwärtig sehet / wendet eure  
 Augen / Angesicht vnd gantses Gemüth auff den Alt-  
 ar. Glaubet ihr / daß in der weissen Hostia alldor-  
 ter gegenwärtig sey der ienige / vnder welchem <sup>Iob 9. v.</sup>  
 sich biegen / die den Erckreys tragen? <sup>13.</sup> **Se-** <sup>Christi</sup>  
 het ein Mensch / ohne welchen wir alle sterben / <sup>Würdige</sup>  
 vnd durch welchen wir alle seelig werden: welcher <sup>zeit.</sup>  
 ewigkeit / vnd vor allem Anfang ein Gott /  
 im Anfang Himmel vnd Erden erschaffen <sup>Gen. 1. v.</sup>  
 hat. <sup>1.</sup> **Sehet** ein Mensch / welchem geben ist <sup>Matt. 28.</sup>  
 aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden. <sup>Act. 17.</sup>  
**Sehet** ein Mensch / in welchem wir leben / <sup>v. 28.</sup>  
 vns bewögen / vnd das Wesen haben.  
 Auf welchem alles / durch welchen alles / in wel-  
 chem alles. **Sehet** ein Mensch / dessen alle  
 Werck / vnser Vnderichtung seynd; dessen Le-  
 ben ein Weis recht zu leben ist; dessen Wort / der  
 Wahrheit Gesag seynd; dessen Lebens ein einiger  
 Augenblick / am Werth vnd Vortrefflichkeit alle  
 Ewigkeit der Außertvösten übertrifft; welchen alle  
 anbeten / außgenommen der ienige / der von allen an-  
 gebetet wird; deme dienen / die höchste Würdigkeit  
 ist / deme gehorsamen / die höchste Freyheit; deme  
 vnderworfen seyn / die höchste Ehr; welchen lie-  
 ben / die größte Glückseligkeit ist. Wann du ein  
 Weis förcheest / oder etwas guts hoffest. **Sehe**  
 ein Mensch / durch dessen Gnad allein du alles  
 Weis stiehest / vnd alles guts erlangen kanst / die  
 Güter des Leibs / die Güter der Seel; die zeitliche  
 Güter / die ewige Güter; die Güter der Natur / die

E e v

Güter

Christi  
Guthatē  
geat vns  
Menschē.

Güter der Gnad; die Güter der Glory/die Güter  
der Erden / die Güter des Himmels. Endlich  
het ein Mensch/an welchem einig vñ allem  
get vnser gankes Heil / das wir hoffen; all vnser  
Glory / die wir erwarten: all vnser Seeligkeit  
wir wünschen. Da führe bey dir selbs zu Gemüth  
O Mensch/ wie du dem Sohn Gottes verkommen  
seyest. Da du nicht warest/ hat Er dich erschaffen  
nach dem du angefangen zu seyn/ hat Er dich erlöset  
; damit dir allzeit wol sey/hat Er dich erlöset  
lasset dir zu Tag die Sonn / zu Nacht den Mond  
scheinen; du wirst mit seinem Frew erwärmet  
seinem Luft ergöset/ mit seinem Brod gespeiset.  
hat dich selbst dir widergeben / nach dem du durch  
die Sünd bist verkaufft worden: Er hat dich aller  
die Kinder der Kirchen gesetzt/ Er hat dich aller  
ner Sacramenten theilhaftig gemacht/ auch  
zu einem Erben seines Reichs / vnd mit ihme zum  
Miterben eingesetzt; mit einem Wort/die ganze  
deines Lebens ist kein Augenblick vorbey gangen  
dem Er dir nicht ein vnsehäsbare Guthat erwollet  
hat. Sehet ein Mensch / welcher dieses  
gethan/ nach dem du vor ihm Böses gethan hast.  
O Ehrliche JESU / du wahrer Mensch  
GOTT/was soll ich dir vergelten für alles  
was du mir gegeben hast. Wann ich  
solte geben / was ich bin / was ich hab / was ich  
kan / für dein allgeringste Guthat / als ein  
Exempel / das du mich nur einen Augenblick  
halten hast/ ist es eben so viel/ als wann ich nichts  
gebe oder thäre: vnd was bleibt mir übrig für  
dich

Mat. 115  
v. 12.

vrentliche Gutthaten? Ob schon disen Augen-  
 mit alle Stäublein in Zungen/mit welchen ich dich  
 lobete; in Händ/ mit welchen ich dir dienete; in  
 Armen/ mit welchen ich dich liebte / verkehrt wur-  
 de. wäre es doch noch nichts gegen deinen mir er-  
 wiesenen Gutthaten. Das weiß ich wol/wann ich  
 dir alle meine Sachen wurde geben/so würdest dan-  
 noch nichts von dem meinigen empfangen/ welches  
 nicht zuvor dem als mein wäre / jedoch weil du es  
 also willst/so will ich auch/das alles zu seinem Brun-  
 nen vnd Ursprung wider kehre. Dahero gibe vnd  
 offerre ich dir auff mein gankes Wesen / mein Leib  
 vnd Seel/mein Leben vnd Gesundheit/mein Freyheit  
 vnd meine Kräfte/mein Glück vñ alle meine Nutz-  
 barkeiten vnd Recht / vnd was ich bin/ oder künfftig  
 seyn wil. Ich schencke vnd übergibe mich dir ganz  
 vnd gar/ich will auch/das alles / was ich einmal in  
 der Zeit / oder in Ewigkeit thun werde / alle meine  
 Gedanken/ Wort vnd That/ meine Widerwär-  
 tigkeiten/meine Hätzel/die Einsame/ vnd Zusamen-  
 kunfft/ Glück vnd Unglück/ frölich vnd traurige  
 Ding/Lieb vnd Haß/ vnd was mir kan zugerechnet  
 werden/oder mich antrifft/ zum Dienst deiner Ma-  
 iestät seyn sollen; alles zu Ehren Jesu/ vnd wegen  
 Jesu; dieweil alles auß Jesu / vnd in Jesu ist.  
 Für dises alles bitte ich dich nur ein Ding/ welches  
 mir auch zur Seeligkeit wird genug seyn / damit du  
 O mein Erlöser mich wollest führen. für das Ange-  
 sicht deines Vatters / vñnd für mich dise wenige  
 Wort reden: **Siehe der Mensch/ für welchen  
 ich/ dein Sohn/bin Mensch worden.**

Auffse-  
 rung sei-  
 ner selbst  
 Christo.